

namen nicht genannt haben, ist es bekannt, dass sie mit hervorragenden Künstlern in lebhaftem Geschäftsverkehre stehen.

Unter den Künstlern, die genannt werden, sind einige, welche selbstständige Zeichnungen und Entwürfe zur Ausstellung gebracht haben, wie der Bildhauer Benk, der Historienmaler Mader in Innsbruck.

Als Zeichner für kunstgewerbliche Zwecke im engeren und eigentlichen Sinne des Wortes sind, ausser den Professoren an der Kunstgewerbeschule, aufgetreten die Herren Hatzinger, Rödl, Drahan Brunner, Castamagna, Lieb (Zeichenlehrer an der Gumpendorfer Webereischule), der Architekt Groner (in Verbindung mit seinem Bruder dem Hofbuchbinder Groner), Isella, Sodoma sen., Sodoma jun. (Lehrer an der Zeichenschule des Frauenerwerbvereines), Wolanek (Professor an der Wiedener Ober-Realschule), Rigler, Boö & Morchenstern, Wachsmann (in Prag), Fischbach (jetzt in Hanau), F. Jobst, Albert, A. Mögele, denen sich die Modelleure Melnitzky, Hutterer, Kuschmann, Kühne, Josef und Minna Weitmann, Koch, Sagmeister, die Maler Macht, Schmidt (Maler bei Haas & Czizek in Schlaggenwald), Hubl, und die Ciseleure Mayer und Schwarz anschliessen. Von auswärtigen Zeichnern stehen die Herren Fischbach (Lehrer an der Hannauer Kunstschule) und Prof. Herdtle in Stuttgart mit unseren Industriellen, so weit es auf der Ausstellung klar wird, in Verbindung.

Am meisten werden Zeichner für Weberei, Glasindustrie und Tischlerei gebraucht; auf ersterem Gebiete werden die meisten Namen auch ausdrücklich genannt, von der Firma Phil. Haas & Söhne allein sechs. Dazu kömmt noch, dass mehrere Zeichner, Bildhauer und Architekten nicht genannt werden, von denen es aber notorisch ist, dass sie sich mit Aufgaben der Kunstindustrie beschäftigen.

Erwägt man nun, dass es vor einem Jahre in Wien noch keine Kunstgewerbeschule gegeben hat, dass man erst seit dem Bestehen dieser Schule dem Zeichenunterricht eine besondere Aufmerksamkeit widmet, dass die Malereischule reformirt, in den Kronländern zu Hallein, Gablonz, Haida, Specialschulen errichtet, andere Specialschulen, wie in St. Ulrich im Grödnerthale, in Ellbogen in Errichtung begriffen sind, dass ausserdem einzelne Vereine, wie im Frauenerwerbvereine in Wien und Prag, einzelne Genossenschaften, wie die der Posamentierer, dem Zeichenunterrichte eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen, erwägt man endlich, dass durch Zeichen- und Modellvorlagen in allen Schulen Sorge getragen wird, so wird man nicht verkennen, dass das, was früher ausgesprochen wurde, eine volle Wahrheit ist: das bedeutsame Hervortreten der Zeichner sei auf der Ausstellung des Museums eine der erfreulichsten Erscheinungen in der kunstgewerblichen Bewegung der Gegenwart für Oesterreich.